

EXPERTENINTERVIEW MIT PRIV. DOZ. DR. MED. MATTHIAS VOIGT BRUSTSTRAFFUNG

Die Wünsche der Bruststraffungs-Patientinnen haben sich geändert: Weil die Frauen eine grössere Brust anstreben als noch vor zehn Jahren, sind Bruststraffungen mit Implantat besonders gefragt. Welche Technik er zur Bruststraffung bevorzugt, verrät Dr. Matthias Voigt hier.

Gibt es Trends bei Müttern, die sich eine Bruststraffung wünschen?

Dr. Voigt: Früher, vor zehn Jahren, hatten Patientinnen den Wunsch nach einer alleinigen Straffung. Heute wollen die meisten zusätzlich ein kleines Implantat. Der typische Fall ist die Mutter, die initial ein C-Körbchen hatte und nach dem Stillen ein leeres, hängendes A-B Körbchen. Nach einer alleinigen Straffung wäre das Ergebnis eine kleine, feste Brust – aber die ist derzeit bei meinen Patientinnen nicht gefragt

Wie gehen Sie bei einer Bruststraffung mit Implantat vor? Kommt zuerst die Straffung oder die Vergrößerung?

Dr. Voigt: Während der OP lege ich zuerst das Implantat ein, um fehlendes Volumen auszugleichen. So kann ich optimal beurteilen, wieviel Haut im Anschluss zu straffen ist.

Welche Straffungsmethode bevorzugen Sie?

Dr. Voigt: Ich bevorzuge, die Brust durch einen runden Schnitt entlang des Warzenhofs und einen zusätzlichen vertikalem Schnitt nach unten zu straffen. Mit dieser Technik können wir eine schöne Brustform mit guter Projektion erreichen.

Gibt es auch narbensparende Methoden?

Dr. Voigt: Bei der Benelli-Technik mit einem runden Schnitt um die Brust-

warze herum, ist die Narbenbildung zwar minimiert. Allerdings kann die Brust eine unnatürlich flache Form bekommen. Daher ist diese Methode allenfalls bei einer minimalen Straffung geeignet.

Wer eignet sich für eine Straffung ohne Implantate?

Dr. Voigt: Die alleinige Bruststraffung eignet sich für Frauen, die ausreichend Brustdrüsengewebe haben und eine feste Haut ohne Schwangerschaftsstreifen. Und natürlich für die Patientinnen, die die Vorstellung eines Fremdkörpers in der Brust äusserst unangenehm finden.

Was passiert, wenn die Patientin nach ihrer Bruststraffung wieder schwanger wird?

Dr. Voigt: Das kann niemand voraussagen. Wenn die Patientin vor der Schwangerschaft ein B-Körbchen hatte und zur Entbindung D, dann ist es ziemlich wahrscheinlich, dass sich die Brust wieder stark verändert, was das ästhetische Ergebnis beeinträchtigen kann. Durch eine Bruststraffung werden Milchgänge und Nerven durchgeschnitten, daher kann es sein, dass das Stillen nicht klappt. Und wenn doch, können die Milchgänge im Zuge der Vernarbung verengt sein und die Milch nicht richtig fließen.



PRIV. DOZ. DR. MED. MATTHIAS VOIGT

Dr. Voigt kann überdurchschnittlich viele Brust- und Körper-Operationen vorweisen. Er ist über die Grenzen Deutschlands hinaus anerkannter und renommierter Experte für Brust- und Body-Korrekturen. Durch seine Spezialisierung auf diesen Bereich verfügt er über ausgezeichnete Expertise und steht für hohe Patientenzufriedenheit.